Informations-Veranstaltung

Veränderungen im NLV

Braunschweig, 29.05.2017

Situation im NLV

Die Notwendigkeit inhaltlicher Veränderungen , d.h. sport-fachlicher, aber auch struktureller Art sind erkennbar:

- Demografischer Wandel (Anzahl Kinder u. Jugendlicher)
- Rückgang Bevölkerungsanzahl Nds. und „Landflucht"
- Rückgang ehrenamtlicher Mitarbeit
- „Schleichender" Mitgliederrückgang ab 2011
- Attraktivität von Meisterschaften

Situation im NLV

- Bedeutung der Sportart LA im schulischen Kontext
- Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen (Ganztagsschule, Wertewandel, Bedeutung des Leistungssports, etc.)
- Sportstättensituation (Renovierungsstau, LM-tauglich?!)
- …

…auch für den NLV besteht: Handlungsbedarf !

Unser gemeinsames Ziel:

Die Leichtathletik in Niedersachsen zukunftsfähig aufstellen.

„NLV-Strukturreform“:

Was ebenfalls unstrittig ist:

„Eine ausschließlich strukturelle Veränderung löst nicht alle Probleme an der Vereins-Basis bzw. der Kreise“!

Diesen Absolutheitsanspruch gibt es nicht, dafür sind die oben skizzierten Probleme auch zu komplex und vielschichtig bzw. vom NLV auch nur bedingt beeinflussbar, aber:

Es lassen sich – durch eine strukturelle Neuordnung – sicherlich einige Probleme reduzieren und Synergie-Effekte erzielen!

Grundlegende Fragestellungen:

- Inwieweit sind unsere bestehenden Kreis- und Bezirks-Strukturen auch zukünftig noch handlungs- und leistungsfähig?

- Welche Mindestaufgaben müssen und können von diesen Strukturen bewältigt werden?

- Wie reagieren Vereine, Kreise, Regionen, Bezirke und Verband auf die geschilderten (gesellschaftlichen und sportfachlichen) Veränderungen?

Argumente PRO Region:

- Ehrenamtsvorstände sind in vielen Kreisen immer schwerer zu besetzen (z.T. personelle Doppelbesetzungen von Ämtern bzw. häufig auch vakante Vorstandsposten).

- Konzentration von Kräften für die Vorstandsarbeit einer neuen Region unter Einbeziehung der alten Kreis- und Bezirksvorstände. Sinnvolle Besetzung der einzelnen Positionen im Regionsvorstand mit möglicher Doppelbesetzung (z.B. Kampfrichterwart und stellv. Kampfrichterwart).

- Beteiligung / Interessensvertretung der Kreise durch einen Kreissprecher im Regions-Vorstand.

Argumente PRO Region:

- Knapper werdende finanzielle Ressourcen bei vielen Kreisverbänden → Die Handlungsfähigkeit der Untergliederungen muss auch künftig sichergestellt sein → Zusammenschluss zu strukturell größeren Einheiten mit besseren (auch finanziellen) Möglichkeiten.

- Mittelfristig sind durch eine etwaige Zusammenlegung von Kreisen auch finanzielle Synergie-Effekte möglich.

- Vereinfachte Abläufe in der Geschäftsstelle des NLV in Bezug auf Bürokratie. Vereinheitlichung gewisser Abläufe in 9 Regionen statt derzeitig 46 Kreise, 4 Bezirke und 3 Regionen.

- Ziel: ein direktere, schnellere Kommunikation.

- Weniger Gremientermine.

Argumente PRO Region:

- Viele Kreismeisterschaften weisen geringe Teilnehmer-zahlen und in einigen AK / Disziplinen eine reduzierte sportliche Wertigkeit auf.

- Aufwertung durch Regionsmeisterschaften. Dieses mit den Zielen, den sportlichen Wert der Meisterschaften zu erhöhen und den Mitarbeitereinsatz effizienter zu gestalten.

- Kreismeisterschaften finden z.T. bereits als gemeinsame Veranstaltung mehrerer Kreise (mit getrennter Wertung) statt: De facto wie eine Regionsmeisterschaft!

- Überlegung Aufwertung: Als Regionsmeister direkt qualifiziert für die Landesmeisterschaften.

Argumente PRO Region:

- Stärkere Bündelung von Sportanlagen und Sportgeräten bei gegenseitiger Unterstützung der Kreise / Vereine.

- Stärkung mind. einer Sportstätte in der jeweiligen Region durch den NLV/LSB gegenüber der Politik und Sportstättenförderung.
  (Bestandsaufnahme der Stadien / ist z.T. bereits erfolgt).

- Grundsätzlich (unabhängig von einer Struktur):

  Eine detaillierte Aufgabenanalyse/-definition sowie konkrete Mitarbeiter- und Aufgabenprofile sind auch im EA-Bereich zur Mitarbeitergewinnung notwendig (Transparenz und Nicht-Überforderung neuer/junger Interessenten).

Argumente PRO Region:

- Mehr Gewicht der Regionen in Abstimmungsprozessen im NLV in Bezug auf Reformen, aber auch einfachen Anliegen.

- Politische Vertretung der Kreise über die Regionen (bei offiziellen Sitzungen: Stimmrecht in Verbandsrat / Verbandstag).

- Die Kreise sollten sinnvollerweise zunächst in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Aus- und Fortbildung Kari, Ausrichtung von Meisterschaften) miteinander kooperieren, später eventuell fusionieren (wird z.T. bereits praktiziert).

- Es soll keine zusätzliche Belastung durch eine regionale Struktur geben.

Regionsbildung NLV

- Im Bezirk Weser-Ems haben sich bereits (eigenständig aus v.a. sportfachlichen Gründen) ergänzend 3 Regionen gebildet:
  Ostfriesland sowie Oldenburg und Osnabrück.

- Dieses ist laut aktueller NLV-Verwaltungsordnung (§ 15.1) und NLV-Satzung (§ 5 Abs. 1) bereits jetzt zulässig.

Strukturen anderer Landesfachverbände in Niedersachsen:

Fußball und Turnen sind aufgrund ihrer Mitgliederzahlen / Spielbetrieb nicht vergleichbar.

- Handball: 15 Regionen
- Volleyball: 17 Regionen
- Tennis: 16 Regionen
- Judo: 14 Regionen

Die Sportarten Basketball, Tischtennis und Schwimmen sind in den Endzügen der Regionsbildung!

Folgende Kriterien wurden bei der geplanten Strukturreform mitberück-sichtigt:

- Beachtung der derzeitig noch existierenden politischen Kreis-Grenzen in Nds.
- Geografische Größen / regionale Besonderheiten
- Mitgliederzahlen (Vereine und Personen)
- Sportstätten (Stadien,"LM-tauglich", Stützpunkte)
- Orientierung an der derzeitigen Zusammenarbeit im Wettkampfsport
- Finanzielle und personelle Ressourcen

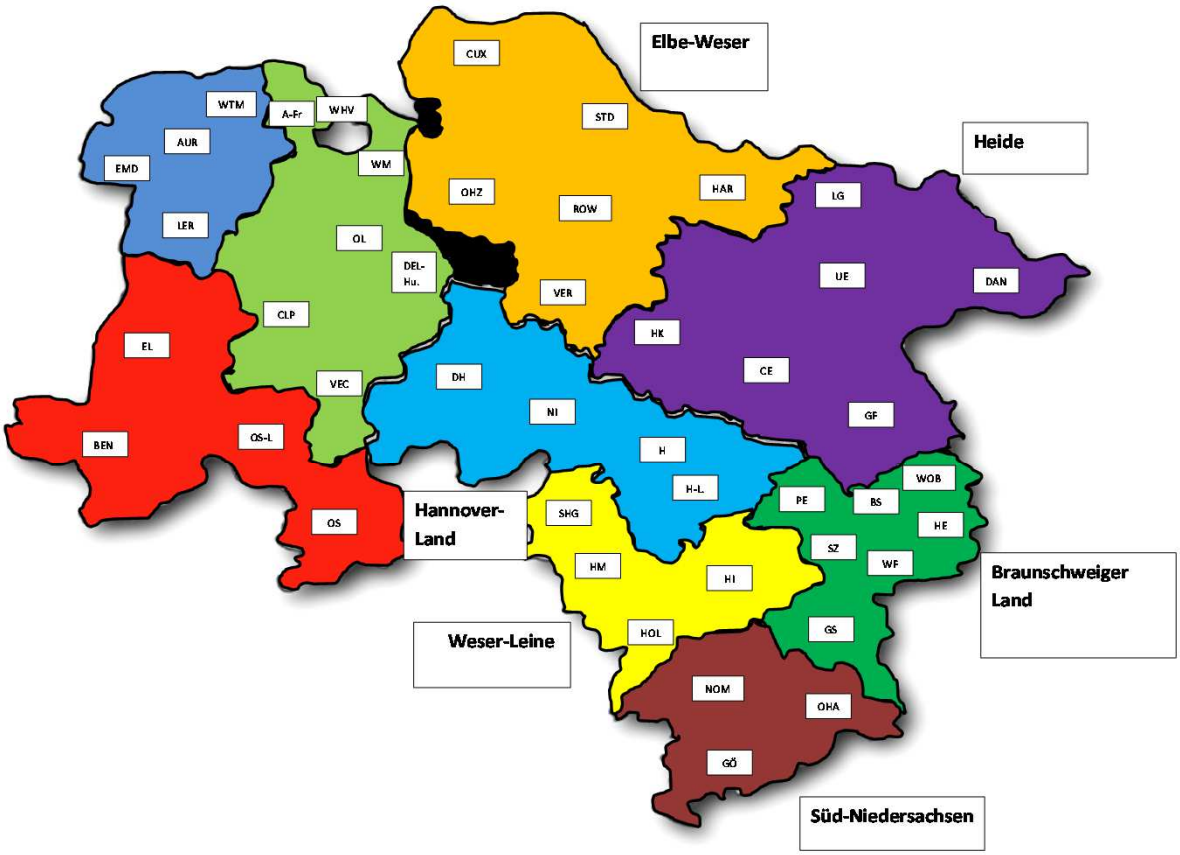
Kreisstruktur Niedersachsen

Regionale Struktur

(Vorschlag / Entwurf!)

Regionale Struktur

(Vorschlag / Entwurf!)



Weitere Vorgehensweise Präsidium:

- Gespräche / Vereinbarung NLV mit Nds. Kultus-/ Wissenschaftsministerium:
  - Leichtathletik als Grundausbildung für andere Sportarten
  - Leichtathletik als Schwerpunktsportart im Lehrplan und beim Sportstudium / Sportlehrerausbildung.

- Kooperation mit ASC Göttingen: Flächendeckender Einsatz FSJler aus der LA in (Ganztags-)Schulen und Vereinen (geplanter Beginn mit 2 FSJlern pro Region).

- Beteiligung am Projekt des LSB mit dem MK: Flächendeckende Talentfindungsmaßnahmen in den Schulen (Sichtung durch u.a. sog. Talentscouts).

- Berücksichtigung weiterer Anregungen / Rückmeldungen aus den Untergliederungen.

Weitere Vorgehensweise:

• Bereisungen der einzelnen Bezirke unter Einbeziehung der Vorstände und der Vereine der jeweiligen Kreise (im 2. Quartal 2017). *[Anm.: ist erfolgt.]*

• Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse sowie eine parallel dazu zu erarbeitende neue Satzung nebst darauf abgestimmter Ordnungen sollen (als Entwurffassung) auf der nächsten Verbandsratssitzung im Dezember 2017 vorgestellt werden.

• Nach Einarbeitung von ggf. Ergänzungen / Änderungen soll eine inhaltliche und auch regionale Neustrukturierung mit Verabschiedung der neuen Satzung und Ordnungen zum Verbandstag 2018 vorgenommen werden.

• (Schrittweise) Umsetzung dann ab 2019.